

Harre, Alter.
Ließ mir der Feind nicht eine Perlenkette,
Auf daß mein Rang mir gegenwärtig sei
In meiner Schmach und mir den Gram vermehre?
Nimm Dir die Kette fort von meinem Haupt,
Erhebe selbst Dir den Tribut des Mitleids,
Denn meine Hand trägt Fessel.

Zedekias.

O ihr Götter!
Gelobt sei meine Hand, sie kann noch zittern
In heil'ger Scheu vor einem Königshaupt.
Fort, fort zur Blutstatt, laßt den Wüsthieren
Die Sorge der Bestattung. Wisse, König,
Der Bettler Zedekias steht vor Dir,
Der Uebles that an Deinem edlen Haus;
Du straftest groß und herrlich Deinen Feind,
Mit Wohlthat züchtigst Du sein böses Herz,
Daß es die Scham verzehren will. Zur Blutstatt!

Zedekias und die letzten Gefangenen ab.

Kambyfes.

Führt mir den König Psammenit heran! —

Dein Aug' blieb trocken, da Dein junger Sohn
Den Todesgang vollzog, und lächelnd, fast dem
Hochzeiter gleichend, küßtest Du die Schwester;
Der Bettler aber rang Dir Thränen ab —
Gieb Licht in mein Befremden.

Psammenit.

Meines Hauses

Unseliges Verhängniß ist zu groß
Für kleine Thränen. —